Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Mu?nchen im Jahre 1796

Den englischen Garten schien die Natur zu seiner jetzigen Bestimmung schon lange zu begu?nstigen, denn er empfing bei ehemaligen U?berschwemmungen der Isar, die neben ihm vorbeistro?mt, den Samen mancher herrlichen Gebirgspflanzen, die in der Gegend von Mu?nchen eigentlich nicht zu Hause sind. Nun durch Da?mme gesichert und durch Kultur verscho?nert, prangt er mit Ba?umen von mehr als siebzig ver- schiedenen Arten und ebenso mannigfaltigen Staudengewa?chsen.

Die Gartenlust in Mu?nchen ko?nnte ausschweifend genannt werden, wenn es mo?glich wa?re, in einer Leidenschaft, wobei der Staat gewinnt, die Religion und gute Sitten aber wenigstens nichts verlieren, auszuschweifen.

Durch dieses scho?ne Beispiel aufgemuntert, wird auch der Feldbau in einiger Ent- fernung von der Stadt sehr fleißig betrieben. Besonders ist man auf guten Gras- wuchs bedacht. Der Kleebau wird dabei nicht vernachla?ssigt. Auch zieht man vor- trefflichen Hopfen, und das Getreide belohnt immer noch reichlich den angewandten Fleiß und Mu?he.

Die umherliegenden Waldungen dienen nicht nur dazu, manchem Holzbedu?rfnissc abzuhelfen, sondern sie verscho?nern auch die Gegend, reinigen die Luft und na?hren mannigfaltige Tiere, unter denen sich sehr viele und scho?ne Fasanen befinden, die auch noch in anderen, eigens hierzu bestimmten Ga?rten zum Vergnu?gen der gna?digen Landesherrschast gehegt werden.